

Unsere Antwort auf den XI. Parteitag: Neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb!

Aus den Lösungen des ZK der SED zum 1. Mai 1986

Breites Echo im Bereich Medizin auf Beschlüsse des XI. Parteitages In allen Hauptprozessen höhere Ziele durch Leistungssteigerung erreichen!

Klinik für Orthopädie ruft alle Mitarbeiter im Bereich Medizin der KMU auf zur Überprüfung der Wettbewerbsprogramme und Übernahme neuer Verpflichtungen

Der XI. Parteitag ist den Mitarbeitern der Klinik für Orthopädie Anlaß, der Parteiführung für die konsequente Friedenspolitik zu danken. Wir wollen diese Politik besonders dadurch unterstützen, indem wir helfen, unsere Republik ökonomisch dynamisch zu entwickeln und damit politisch zu stärken. Möglichkeiten sozialistischer Intensivierung sehen wir an jedem Arbeitsplatz des Bereiches als gegeben an.

Deshalb ruft die Klinik für Orthopädie der KMU alle Mitarbeiter des Bereiches auf, durch Überprüfung der Wettbewerbsprogramme und Übernahme neuer Verpflichtungen auf allen Teilgebieten unserer Arbeit den Bereich Medizin der KMU noch attraktiver und das Jahr 1986 zum Jahr höchster Effektivität werden zu lassen. Optimale Arbeitsorganisation, Nutzung der Mikroelektronik auf allen Teilgebieten und anspruchsvolle Ziele auf den Gebieten der Forschung sowie der Erziehung und Ausbildung unserer Studenten sind unabdingbare Voraussetzungen, um unsere Aufgaben jetzt und bis zum Jahr 2000 erfolgreich lösen zu können.

Die Klinik für Orthopädie der KMU verpflichtet sich auf dem Gebiet der medizinischen Betreuung
- zur Implantation von 400 künstlichen Gelenken, um so die z. Z. noch bestehenden Wartezeiten von 3 Jahren mit senken zu helfen.
- zum Ausbau moderner Methoden auf dem Gebiet der Wirbelsäulenchirurgie und Wirbelsäulenträumeologie und
- zur Einrichtung eines mikrochirurgischen Arbeitsplatzes zur Extremitätenreplantation;
auf dem Gebiet der Forschung
- zur interdisziplinären Nutzung

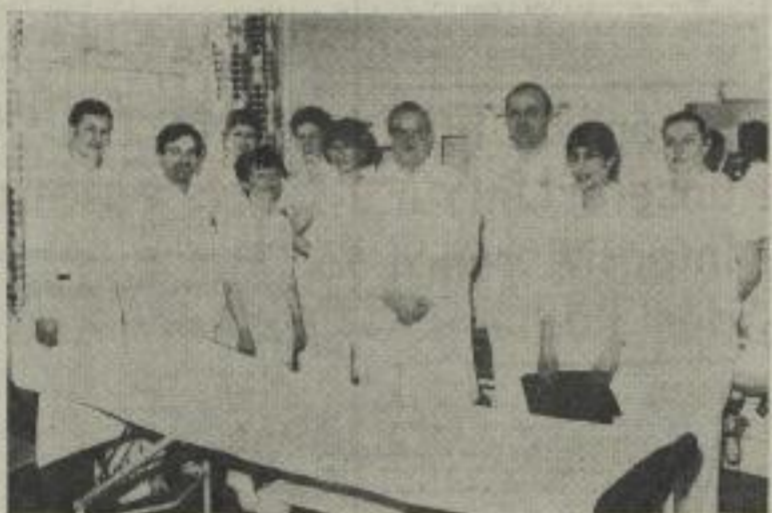
mikroelektronischer Datenysteme in Verbindung mit den Instituten der Akademie der Wissenschaften der DDR,

- zur Intensivierung des Forschungsthemas „Einsatz von Polyurethan in der Medizin“ mit dem Ziel der Entwicklung eines Knochenzementes zur Importabläuterung,
- zur Optimierung der Diagnostik und Therapiestandards bei Patienten mit arteriellen Durchblutungsstörungen mit dem Ziel der Frührehabilitation und
- zur Erstellung von Modellen auf dem Gebiet der extraartikulären Ursachen der Osteoarthritis.

Auf dem Gebiet der Erziehung und Ausbildung verpflichtet sich die Klinik für Orthopädie
- zur Intensivierung der Arbeit des

Jugendforscherkollektivs mit dem Ziel des vorfristigen Abschlusses der Diplomarbeiten der Studenten des Kollektivs und der Weiterführung der Arbeiten im Rahmen des Staatsplanthemas mit dem Ziel des Abschlusses der Promotion A noch während des Studiums,
- zur Übernahme weiterer Forschungsstudenten in die Forschungsgruppen der Klinik.

Außerdem verpflichten sich die Mitarbeiter der Klinik zu 60 freiwilligen Blutspenden, zur Einrichtung eines Blutentnahmeplatzes zur autologen Transfusion und zur Unterstützung des Gendarm-Projektes durch Qualifizierung in Frage kommender Kader auch in den kommenden Jahren.



Mitarbeiter des Forschungskollektivs „Endoprothesen“ und der Spezialprechstunden der Klinik für Orthopädie. Foto: HFBS/Schiefer

Allseitige Orientierung auf eine weitere Verbesserung der Ausbildung

Organisation von fakultativen Vorlesungen, Studentenzirkeln und Intensivierung der wissenschaftlichen Studentearbeit am Carl-Ludwig-Institut

Im sozialistischen Wettbewerb zwischen den Instituten am Bereich Medizin zu Ehren und in Auswertung des XI. Parteitages rufen wir auf, die Intensität von Erziehung, Ausbildung und Forschung zu erhöhen und zwar durch folgende Maßnahmen:

1. Ausbildung und Erziehung
- Vorlesungen, Praktika und Seminare der Studenten werden an den realen Vorkenntnissen inhaltlich orientiert,
- fakultative Vorlesungen werden als Orientierungs- und Entwicklungshilfe für spezifische studentische Begabungen organisiert,

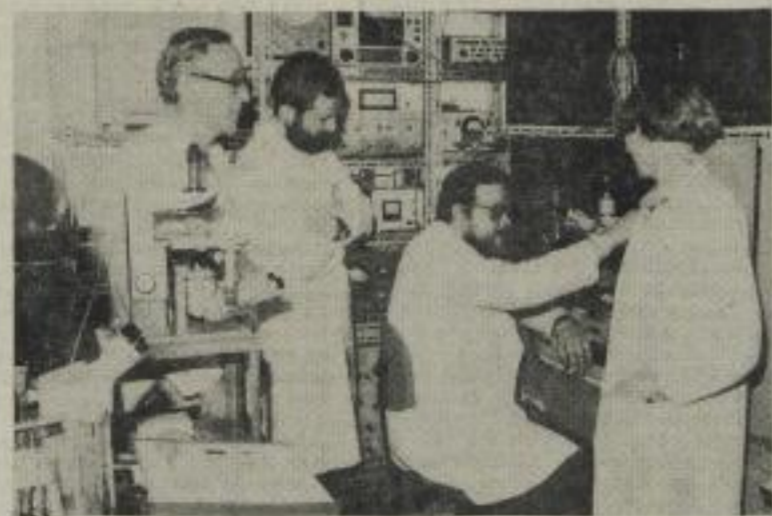
- Studentenzirkel werden mit abwechslungsreicher Thematik im Hinblick auf das Ausbildungsziel und die disziplinäre Entwicklung organisiert,
- die wissenschaftliche Studentearbeit in den Laboratorien wird so intensiviert, daß die besten Studenten am Ende des 4. Studienjahres ihre Promotion A einreichen.

2. Forschung
Es werden individuelle Arbeitspläne erprobt, deren Erfüllung im Kadergespräch einmal jährlich ausgewertet wird. Sie enthalten Festlegungen auch über die Publikationsfähigkeit im Planjahr. Es werden regelmäßige Literaturauswertungen in den Laborbereichen organisiert mit Terminen, die allen Institutsmitgliedern bekannt sind, so daß Interessenten anderer Arbeitsgruppen teilnehmen können. Es finden 14-tägige wissenschaftliche Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Problemen des Fachgebietes für alle Wissenschaftler des Institutes statt. Es werden Großgeräte und Rechenanlagen durch geeignete Arbeitsorga-

nisation für alle nutzbar gemacht. Technische Prozesse werden so weit wie möglich zentralisiert (Fotografie, technisches Zeichnen usw.). Es wird eine geordnete und überprüfbare Lagerhaltung von Labormaterialien für die Forschung durchgesetzt.

3. Arbeits- und Lebensbedingungen
- Zur Verbesserung der Sauberkeit und Ordnung in den Laborbereichen, Hörsälen, Sanitärbereichen und Korridoren des Institutes wird eine Hygienekommission gegründet.
- Es werden Interessengemeinschaften gegründet für Grafik, Musik, Sport und ähnliches, die zur Intensivierung des geistig-kulturellen Lebens am Institut beitragen.
- Es werden gemeinsame Exkursionen und Ausflüge der Arbeitsgruppen und des ganzen Institutes zur Entwicklung gepflegter Geselligkeit und zwischenmenschlichen Kontaktes geplant und durchgeführt.

Bei den in Vorschlag gebrachten Wettbewerbsinitiativen handelt es sich um eine Auswahl von Aktivitäten, die sich den Mitarbeitern des Carl-Ludwig-Instituts insbesondere zur Intensivierung der Ausbildungs- und Forschungsarbeit bewährt haben.



Das Kollektiv Neurophysiologie gehört zu den besten des Carl-Ludwig-Institutes in der vergangenen Wettbewerbswoche. Foto: HFBS/Schiefer

Wissenschaftler des IIL tragen zur Exporterhöhung unserer Industrie bei

Als unseren spezifischen Beitrag in der politischen und ökonomischen Auseinandersetzung zwischen unserem sozialistischen Gesellschaftssystem und dem Imperialismus, betrachten wir die Erfüllung unserer Aufgaben in Lehre und Forschung.

Als Angehörige des Instituts für tropische Landwirtschaft wurde uns die Ausbildung künftiger Führungskräfte aus Entwicklungsländern auf dem Gebiet der Landwirtschaft anvertraut. Unser Ziel ist es, diese Kader im Geist des proletarischen Internationalismus und zur Freundschaft mit der sozialistischen Staatengemeinschaft zu erziehen und sie zu politisch bewußten Absolventen mit umfangreichen Fachkenntnissen und hoher Einsatzbereitschaft auszubilden. Bisher haben 298 ausländische Kader eine erfolgreiche Aus-

Anspruchsvolle Aufgaben der Forschung mit Erfolg lösen

bildung mit Hochschulabschluß als Dipl. agr. Ing. und 82 Ausländer als Dr. der Agrarwissenschaft erhalten. Sie wirken heute in ihren Heimatländern als Führungskräfte in verantwortlichen Funktionen der Regierungen und in wissenschaftlichen Einrichtungen und kämpfen für ökonomische Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt. Unsere Aufmerksamkeit gilt vor allem jenen Ländern, die den Kampf um eine sozialistische Entwicklung führen. Wir verpflichten uns auch weiterhin, diesen ant imperialistischen Kampf zu unterstützen.

Eine Vielzahl unserer Mitarbeiter übte selbst praktische Tätigkeiten in Entwicklungsländern aus, so in Nicaragua, Äthiopien, Angola, Mocambique und anderen Ländern.

Wir verpflichten uns, auch in Zukunft diese Länder durch Entsendung von Lehrkräften auf dem Gebiet der Landwirtschaft zu unterstützen.

Weiterhin verpflichten wir uns, besonders die Ausbildung von kubanischen und syrischen Aspiranten an unserer Einrichtung mit hohem Niveau durchzuführen, dabei ist die vorfristige Abgabe von 2 Dissertationen (A) kubanischer Aspiranten bis Juni 1986 vorgesehen. Des Weiteren wird die wissenschaftliche Vorbereitung des 1. Weiterbildungslehrganges für Absolventen aus der DDR in der Republik Zypern durch Wissenschaftler unseres Instituts vorbereitet.

Auf dem Gebiet der Forschung setzen wir die wissenschaftliche Bearbeitung solcher Probleme fort, welche die Exportmöglichkeiten unserer Industrie günstig beeinflussen.

Es erfolgt die Anmeldung eines Patentes zur Steuerung biologischer Prozesse durch Wachstumsregulatoren und die Aufnahme von Feldversuchen zur Beeinflussung der Saltoleeranz noch in diesem Jahr. Beide Vorhaben dienen der Exportsteigerung für unsere Industrie.

Wir beabsichtigen zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit unserer Partnerinstitution in der UdSSR (Universität für Völkerfreundschaft „Patrice Lumumba“ Moskau) eine Fortsetzung der bisher erfolgreichen gemeinsamen Publikationen von Lehrmaterialien zu Fragen der Landwirtschaft in Entwicklungsländern.

Auf dem Gebiet der Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen haben wir durch Eigenleistungen Baufirmen unterstützt und dadurch eine Fortführung von Forschungsarbeiten in Gewächshäusern ermöglicht. Jetzt wollen wir ein neu errichtetes Gewächshaus in der kommenden Vegetationsperiode voll nutzen und uns weiter an der Verbesserung von Arbeits- und Laborräumen in Eigenhilfe beteiligen.

Kollektive stellen sich höhere Aufgaben



Jugendbrigadierin Karin Lindner (Mitte) sowie die Mitglieder ihrer Brigade Dorit Mettke und Sven Reichardt von der Lehr- und Versuchstation Abnandorf beim Wiegen eines Versuchstieres. Foto: Pöhler

Neueste Erkenntnisse auf schnellstem Wege in die Praxis unserer LPG

Sektion TV schließt Koordinierungs- und Leistungsverträge mit Partnern aus der Produktion ab

Erziehung, Aus- und Weiterbildung

Zur Befähigung der Studenten, die neuesten Erkenntnisse auf den Gebieten der Schlüsseltechnologien in der Landwirtschaft umzusetzen, werden folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Beginn der Informatikausbildung in dem am 14. April 1986 zu Ehren des XI. Parteitages eröffneten rechen-technischen Kabinett für die Studenten aller Fachrichtungen und Studienjahre.
- Umsetzung der Sektionskonzeption „Biotechnologie“ zur inhaltlichen Weiterentwicklung von Lehrgebieten der Grundstudienrichtungen Agraringenieurwesen in allen Aus- und Weiterbildungsformen, Termin: mit Beginn des neuen Studienjahres.

- bis zum 30. 6. 1986 mit den Auftraggebern zwei Koordinierungs- und 12 Leistungsverträge abgeschlossen, um die geplanten Bearbeitungszeiten für die Forschungsleistungen zu verkürzen, deren Überführung in die Praxis zu beschleunigen und gleichzeitig zu sichern, daß die Ergebnisse dem Weithöchststand entsprechen;

- spezielle Aufgabenstellungen formuliert, die dazu beitragen, den Anteil der Jugendforscherkollektive um zwei zu erhöhen und auf die Bearbeitung praxisrelevanter Fragestellungen orientieren;

- die Forschungsgegenstände der Wissenschaftskollektive in Abprache mit den Auftraggebern so präzisiert, daß die Möglichkeiten für die Erarbeitung von mindestens fünf Patenten genutzt werden.

Um das agrarwissenschaftliche Potential stärker auf die Schlüsseltechnologien zu konzentrieren, werden u. a.
- die von der Sektion übernommenen Forschungsvorhaben im Rahmen der Profillinien Zelltechnik der Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere und des Komplexes Wirtschaftsforschung beschleunigt bearbeitet;

- entsprechend der geforderten Einheit von Lehre und Forschung die Gegenstände auf dem Gebiet der Agrarinformatik forschungsmäßig weiterentwickelt.

Zur Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus der Nachwuchskader für Lehre, Forschung und Praxis wird

- das Angebot fakultativer Vorlesungen für das 5. Studienjahr Tierproduktion um eine neue Vorlesungsreihe erweitert, speziell zu technologischen, ökonomischen und tierzüchterischen Fragestellungen, Termin: Herbstsemester 1986;
- die Qualität der individuellen Studienpläne durch solche Festlegungen verbessert, die die Einheit von individueller Förderung und zukünftigem Berufseinsatz sowohl für die wissenschaftliche Tätigkeit als auch Praxis in stärkerem Maße sichern.

In Umsetzung der Zielstellung, Studenten zunehmend in die praxisorientierte Forschung einzubeziehen, wird

- das Jugendobjekt „Intensivierung der Tierproduktion“ mit verändertem Pflichtenheft (Anwendung der Schlüsseltechnologien in der Landwirtschaft) vom MHF zur Aufnahme als „Zentrales Jugendobjekt“ angeboten, Termin: sofort.

Forschung
Zur Realisierung der in der Forschungsverordnung vom 12. 12. 1983 formulierten Aufgaben werden

- 13 Produktionsexperimente in ausgewählten Betrieben der Produktions-Wirtschafts-Kooperation des Bezirkes Leipzig und den Agrar-Industrie-Vereinigungen durchgeführt;

- über praktische Demonstration in Konsultationsstützpunkten und 17 Anwesendeminaren der Bildungsvorlauf der Leistungskader in der Praxis erhöht.



Afrikanische Studenten des Institutes für tropische Landwirtschaft beim Praktikum im Labor. Foto: Archiv